

Ziele und Herangehensweise des *KAHR* Projekts

Den (Wieder-)Aufbauprozess in den vom Hochwasser 2021 betroffenen Gebieten wissenschaftlich zu begleiten und somit einen Beitrag zur Steigerung der Resilienz zu leisten, das ist das Ziel des *KAHR* Projekts. Konkret bedeutet dies, dass über neue wissenschaftliche Erkenntnisse praktische Fragen des Wiederaufbaus beantwortet werden sollen. Anwohner und Betroffene vor Ort werden direkt und unkompliziert zu Schutzmaßnahmen und Verhaltensweisen beraten und Akteure aus Verwaltung, operativem Hochwasserschutz und Politik über Aus- und Fortbildungskonzepte, Workshops und Handlungsempfehlungen weiter geschult. So werden relevante Akteure besser auf ihre Aufgaben im Hochwasserrisikomanagement vorbereitet.

Unterstützt wird der Austausch zwischen dem Projekt und den Akteuren und Betroffenen vor Ort von zwei Projektbüros – eines für Rheinland-Pfalz und eines für Nordrhein-Westfalen. Die Sprecher der beiden Projektbüros helfen beim Transfer von Erkenntnissen aus dem Projekt in die Region sowie von Bedarfen und Fragen aus der Region in das Projekt.

Projektbüro NRW: kahr-nrw@iww.rwth-aachen.de | Projektbüro RLP: kahr-rlp@iqib.de,

+49 (0) 241 80 25748

+49 (0) 2641 973 344

Über das *KAHR* Projekt

Am Forschungsvorhaben sind 13 Verbundpartner aus ganz Deutschland beteiligt:

- Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung (IREUS) (Universität Stuttgart)
- Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (IWW) (RWTH Aachen University)
- Institut für Umweltwissenschaften und Geographie (UG) (Universität Potsdam)
- Institut für Raumplanung (IRPUD) (Technische Universität Dortmund)
- Bauen-kunst-werkstoffe (bwk) (Hochschule Koblenz)
- Fachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft (FWW) (Technische Universität Kaiserslautern)
- Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ)
- Helmholtz Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)
- Deutsches Institut für Urbanistik (DIFU)
- Institut für qualifizierende Innovationsforschung und -beratung (IQIB)
- Hochwasserkompetenzzentrum (HKC)
- Wasserverband Eifel-Rur (WVER)
- Landkreis Ahrweiler (L-Ahr)

Verbandsprecher: Prof. Dr.-Ing. habil. Jörn Birkmann (IREUS, Universität Stuttgart)

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf (IWW, RWTH Aachen University)

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt „Wissenschaftliche Begleitung der Wiederaufbauprozesse nach der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen: Impulse für Resilienz und Klimaanpassung“ hat ein Gesamtbudget von rund 5,2 Mio. € zur Verfügung. *KAHR* ist ein Akronym für **K**lima-**A**npassung, **H**ochwasser und **R**esilienz. Das Verbundprojekt ist zum 01.11.2021 gestartet und hat eine Projektlaufzeit von 38 Monaten.

Weitere Informationen:

<https://www.hochwasser-kahr.de>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit